

## Einladung zur Tagung Bitte mit Familie – Hochschulen im Wandel

15. bis 16. März 2010, Berlin



Was tun Hochschulen, die ihre Familienfreundlichkeit verbessern wollen? Acht Hochschulen, die im Mai 2008 beim Wettbewerb »Familie in der Hochschule« ausgezeichnet worden sind, präsentieren am 15. und 16. März 2010 im Berliner Harnack-Haus ihre Erfahrungsberichte und Ergebnisse, die auch an anderen Hochschulen Schule machen könnten. Initiiert wurde das Programm von der Robert Bosch Stiftung, dem Beauftragten der Bundesregierung für die neuen Länder sowie dem CHE Centrum für Hochschulentwicklung.

Bei der Tagung »Bitte mit Familie – Hochschulen im Wandel« stehen die Themen Studieren, Forschen und Arbeiten mit Kindern im Fokus. Vor dem Hintergrund des demographischen Wandels wird Familienorientierung für die Hochschulen zu einem wichtigen Argument im Wettbewerb um Studierende und wissenschaftliches Personal. Zugleich ist sie von zentraler Bedeutung für die Verfügbarkeit gut ausgebildeter Fachkräfte als Motor für die Unternehmenslandschaft einer Region. Dabei geht es um die Kernfrage, wie Familie, Studium und Karriere an der Hochschule unter einen Hut zu bringen sind. Dazu bedarf es eines Kulturwandels, aber auch konkreter Instrumente. Kinderbetreuung ist hier zwar das bekannteste, wahrlich aber nicht das einzige Instrument, das zur Familienfreundlichkeit der Hochschule beiträgt. Das zeigt die Vielzahl der Themen, die auf der Tagung eine Rolle spielen: Handreichungen und Praxisberichte zum Auslandsstudium mit Kind, interaktive Praktikumsexperimente für Schwangere und stillende Mütter, finanzielle Anreizsysteme, Teilzeitstudium oder Sonderstudienpläne für Eltern, Dual Career Services, Family-Welcome-Centres, Orte für Familien und viele weitere Themen werden bei der Tagung vorgestellt. Die Hochschulen präsentieren zudem ihre Ergebnisse aus der Arbeit der letzten zwei Jahre bei einer die Veranstaltung begleitenden Ausstellung und stehen für Rückfragen und Gespräche zur Verfügung.

Auf Ihren Besuch freuen sich sowohl die Initiatoren des Programms wie auch die beteiligten Hochschulen. Mehr Informationen zu den Hochschulen und deren Projekten finden Sie unter [www.familie-in-der-hochschule.de](http://www.familie-in-der-hochschule.de)

### Anmeldung

Der Teilnahmebeitrag beträgt pro Person 55 Euro inkl. Verpflegung und Getränken. Anmeldeschluss ist der 28. Februar 2010.

Das Anmeldeformular finden Sie online unter [www.che-consult.de/bitte\\_mit\\_familie](http://www.che-consult.de/bitte_mit_familie)

### Veranstaltungsort

Harnack-Haus, Ihnestraße 16-20, 14195 Berlin  
Hinweise zu Anfahrt und Hotelkontingenten erhalten Sie mit der Teilnahmebestätigung.

### Kontakt

Für alle Rückfragen zur Tagungsorganisation steht Ihnen Frau Lena Dreblow gerne zur Verfügung  
Tel. 05241/21179-32, Fax 05241/21179-52  
[lena.dreblow@che-consult.de](mailto:lena.dreblow@che-consult.de)

Inhaltlicher Ansprechpartner ist Markus F. Langer  
Tel. 05241/21179-31, Fax 05241/21179-52  
[markus.langer@che-consult.de](mailto:markus.langer@che-consult.de)

### Kinderbetreuung

Während der Tagung wird Ihnen eine kostenlose Kinderbetreuung angeboten. Die Anmeldung erfolgt über das mitgeschickte Anmeldeformular. Informationen erhalten Sie bei Frau Michaela Volkmann im Familienbüro der Freien Universität Berlin  
Tel. 030/838-52040, Fax 030/838-54525  
[familienbuero@fu-berlin.de](mailto:familienbuero@fu-berlin.de)



## Tagungsprogramm

**Montag, 15. März 2010**

**11.30 Uhr** Ankunft mit kleinem Imbiss und Möglichkeit zum Besuch der Ausstellung der Hochschulprojekte

**12.30 Uhr** Begrüßung im Namen der Initiatoren

Stéphane Beemelmans, Abteilungsleiter im Bundesministerium des Innern  
Günter Gerstberger, Robert Bosch Stiftung

**12.40 Uhr** Familienfreundlichkeit als Erfolgsfaktor für die Hochschule der Zukunft

Dr. Kristina Schröder, Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

**13.10 Uhr** Werte und Kulturwandel für eine familienorientierte Hochschule

Prof. Dr. mult. Wassilios E. Fthenakis, Freie Universität Bozen, Mitglied der Sachverständigenkommission für den Siebten Familienbericht der Bundesregierung

**13.40 Uhr** Überblick über Themenbereiche und Ansätze der familienorientierten Hochschule: Ein Instrumentenkasten

Prof. Dr. Frank Ziegele, Geschäftsführer des CHE Centrum für Hochschulentwicklung

**14.10 Uhr** Gesprächsrunde zur Hochschulpraxis

Dr. Friedhelm Nonne, Kanzler der Philipps-Universität Marburg,  
Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Christine Keitel-Kreidt, Vizepräsidentin der Freien Universität Berlin,  
Prof. Dr. Norbert Grünwald, Rektor der Hochschule Wismar  
Moderation: Günter Gerstberger

**15.00 Uhr** Kaffeepause

**15.30 Uhr** Ausstellung der Hochschulprojekte

Präsentationen aus den Projekten und Thementische

**17.00 Uhr** Bitte mit Familie? – Zu den Möglichkeiten und Grenzen der Familienpolitik von Hochschulen

Podiumsdiskussion mit

Eva Kühne-Hörmann, Hessische Ministerin für Wissenschaft und Kunst,  
Christoph Matschie, Thüringens Minister für Bildung, Wissenschaft und Kultur,  
Prof. Dr. Margret Wintermantel, Präsidentin der Hochschulrektorenkonferenz,  
Prof. Dr. Christiane Voigt, Wissenschaftlerin am Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt Oberpfaffenhofen  
Julia Hilarius, Studentin der Politikwissenschaften, FU Berlin  
Moderation: Kate Maleike, Redaktion Campus und Karriere beim Deutschlandfunk

**18.30 Uhr** Filmvorführung

**19.00 Uhr** Empfang

**Dienstag, 16. März 2010**

**09.00 Uhr** Studieren mit Familie

Überlegungen zur good practice

Ulrich Müller, Projektleiter bei CHE Consult

Impulse

Prof. Dr. Georg Klaus, Vizepräsident der Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst – Fachhochschule Hildesheim/Holzminde/Göttingen,  
Achim Meyer auf der Heyde, Generalsekretär des Deutschen Studentenwerkes

Diskussions- und Fragerunde

Moderation: Markus F. Langer, Projektleiter bei CHE Consult

**10.30 Uhr** Kaffeepause

**11.00 Uhr** Familienorientierte Personalpolitik der Hochschulen als Wirtschafts- und Karrierefaktor

Überlegungen zur good practice

Markus F. Langer

Impulse

Dr. Albrecht Schröter, Oberbürgermeister der Stadt Jena  
Prof. Dr. Kurt-Dieter Koschmieder, Prorektor für Lehre und Struktur der Friedrich-Schiller-Universität Jena

Diskussions- und Fragerunde

Moderation: Wolfgang Helmstädter, Referatsleiter Bundesministerium des Innern

**12.30 Uhr** Zusammenfassung und Perspektiven

Prof. Dr. Klaus Landfried, ehemaliger Präsident der Hochschulrektorenkonferenz und Hochschulberater

**13.00 Uhr** Verabschiedung im Namen der Initiatoren

Prof. Dr. Frank Ziegele